



MUSEALOG 2024 II

Schlossmuseum Jever

PROJEKTENTWÜRFE

Schlossmuseum Jever:

- Direktorin:
Prof. Dr. Antje Sander
- Betreuer MUSEALOG:
Dr. Andreas von Seggern
- Kontakt:
Schlossmuseum Jever
Schlossplatz 1
26441 Jever
Tel.: 04461 969350
info@schlossmuseum.de
www.schlossmuseum.de

Auszeichnungen:

- Museumsgütesiegel 2016 - 2022
- Registriertes Museum 2008-2015
- Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2005

Sammlungsschwerpunkte:

- Kulturhistorisches Museum Friesland
- Landesgeschichte des Jeverlandes

Dokumentationsprogramm:

- FirstRumos

Verkehrstechnische Anbindung:

- Entfernung Oldenburg: 59 km
- Nordwestbahn, Bus

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Ferienwohnungen über Tourismuszentrale
- hinterlegte Adressen im Sekretariat des Schlossmuseums

Töpferei Baumfalk

Die Töpferei Baumfalk in Jever stellt seit den 1970er Jahren qualitativ hochwertige Keramiken her, die in überregionalen Ausstellungen Beachtung fanden. Das Ehepaar Baumfalk hat im März 2023 seinen Werkstattbetrieb weitestgehend eingestellt und dem Schlossmuseum Jever eine Auswahl der besten Stücke als Schenkung angeboten. Dabei handelt es sich vorwiegend um auf der Scheibe gedrehte Gebrauchskeramik, aber es sind auch kunsthandwerkliche, dekorative Stücke dabei. Auch die Glasuren wurden selbst hergestellt/kreiert und geben den Stücken ihre individuelle Ausstrahlung.

Arbeitsaufgaben:

- Diese Objekte sind bereits in einer Übersicht erfasst, allerdings nicht unter musealen Kriterien inventarisiert und müssten in die Datenbank aufgenommen werden.
- Zudem sollte das Gesamtwerk der beiden Keramiker dokumentiert und für eine breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden (Internet). Das Ehepaar, das beispielsweise über eine umfassende Übersicht der Werke verfügt, sollte mit einbezogen werden.

Projektergebnis:

- Neben der wissenschaftlichen Erschließung dieses recht übersichtlichen Bestandes an zeitgenössischer Keramik soll das Gesamtchaffen des Ehepaar Baumfalk, beispielsweise auf der Homepage als eigener Sammlungsbereich, präsentiert werden.
- Durch die Zusammentragung von Informationen (Zeitungsberichte, Ausstellungskataloge, mündliche Zeugnisse) soll über die Objekte hinaus ein möglichst umfassendes Bild der jeverschen Erzeugnisse und des keramischen Schaffens entstehen.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Volkskunde, Kunstgeschichte,

Sonstiges:

- Affinität zu Keramik, Grundwissen zur Herstellung

Laufzeit des Projektes:

- 8 Monate

Projektbetreuerin:

- Dr. Maren Siems

Nachlass Filmemacher J. Eden

Der Jeveraner Filmemacher Jürgen Eden dokumentierte vor allem seit den 1990er Jahren insbesondere für das Jeverische Wochenblatt Leben und Landschaft des Jeverlandes. Gesellschaftliche, kulturelle und politische Ereignisse bannte Eden auf unterschiedliche Objekt- und Datenträger, von der Super-8-Rolle über VHS-Kassetten bis hin zur DVD. Nach seinem Tod im März 2024 ist der disparate, unsortierte Bestand als Schenkung an das Schlossmuseum Jever übergegangen, wo es zum wichtigen Baustein des Projektes „Bildgedächtnis des Oldenburger Landes“ werden soll.

Arbeitsaufgaben:

- Der Bestand muss unter inhaltlichen und technischen Kriterien (erst-)erfasst werden. Das umfasst – je nach technischen Voraussetzungen vor Ort – die Sichtung und Sortierung des vorhandenen Materials. Dazu gehört auch das Entsammeln für das Bildarchiv des Schlossmuseum irrelevanter Objekte.
- Nach der aufwändigen Erstaufnahme müssen die Filmdokumente in die bestehende Datenbank FirstRumos eingepflegt werden.

Projektergebnis:

- Neben der wissenschaftlichen Erschließung ist die Frage der Zugänglichkeit mindestens von Teilen des Materials zu klären. Das kann im Rahmen einer Präsentation ausgewählter Ausschnitte des Schaffens von Jürgen Eden auf der Homepage des Schlosses oder auch über die Produktion einer DVD als ‚Best of‘ geschehen.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Volkskunde, Kunstgeschichte, Geschichte

Sonstiges:

- Erste Erfahrung um Umgang mit audio-visuellen Medien und grundsätzliche technische Affinität ist wünschenswert.

Laufzeit des Projektes:

- 8 Monate

Projektbetreuer:

- Dr. Andreas von Seggern